

# Sonntag

T. Peter Gerloff  
M.+S. Eva Herrmann

1. Un-ter - brich den Lärm der Ta - ge, Gott, mit dei - ner Me-lo - die.

1. Un-ter - brich den Lärm der Ta - ge, Gott mit dei - ner Me-lo - die.

8 1. Un-ter - brich den Lärm der Ta - ge, Gott, mit dei - ner Me-lo - die.

1. Un-ter - brich den Lärm der Ta - ge, Gott, mit dei - - ner Me-lo - die.

Stel - le un - sre Zeit in Fra - ge, fül - le und ver-wand - le sie!

Stel - le un - sre Zeit in Fra - ge, fül - le und ver-wand - le sie!

8 Stel - le un - sre Zeit in Fra - ge, fül - le und ver-wand - le sie!

Stel - le un - sre Zeit in Fra - ge, fül - le und ver-wand - le sie!

(am Vorabend)

2. Lass uns deine Zukunft ahnen, wenn der Alltag innehält,  
und dem Himmel Wege bahnen in die alt gewordne Welt.
3. Osternacht muss heute werden. Sinkt die Sonne, wächst ihr Licht,  
bis ein neuer Tag auf Erden, bis der Tag des Herrn anbricht.

(am Morgen)

2. Öffne uns den Blick ins Weite, der von Zwang und Hast befreit.  
Zeig uns die verborgne Seite deiner einen Wirklichkeit.
3. Dieser Tag ist Christus eigen, und das erste Morgenlicht  
will von seinem Leben zeugen, das die Todesnacht durchbricht.
4. Wenn wir sein Gedächtnis feiern, Untergang und Auferstehn,  
wird sich unsre Zeit erneuern, wird er menschlich mit uns gehn.
5. Segne, Herr, den Tag der Tage, dass die Welt dein Kommen spürt.  
Löse Mühsal, Streit und Plage, dass für alle Sonntag wird!